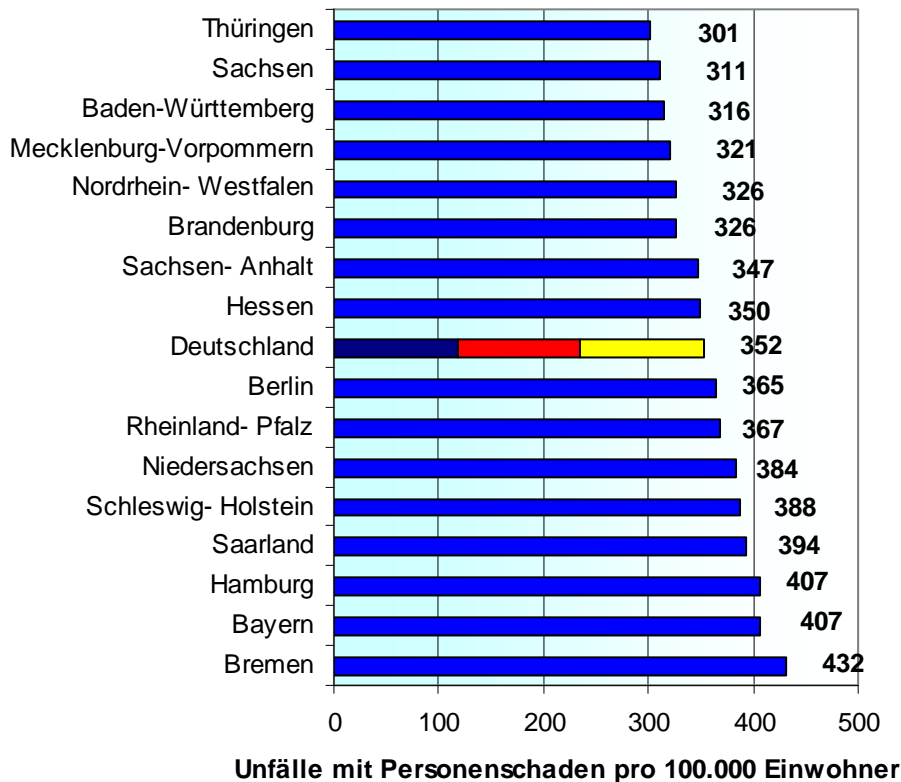


### 2.4 Unfallgeschehen in den Bundesländern

Die meisten Unfälle mit Personenschaden ereignen sich in Innerortsbereichen. Wenn man die Unfälle mit den Einwohnern in Beziehung setzt und daraus die Unfallrate berechnet, schneiden die Hansestädte Bremen und Hamburg dementsprechend schlecht ab. Untypischerweise reiht sich Bayern als Flächenland mit dem zweitschlechtesten Ergebnis mit am Ende der Rangliste ein. Auf der positiven Seite steht Thüringen an erster Stelle gefolgt von, Sachsen und Baden-Württemberg.

**Unfallraten in den Bundesländern 2010**



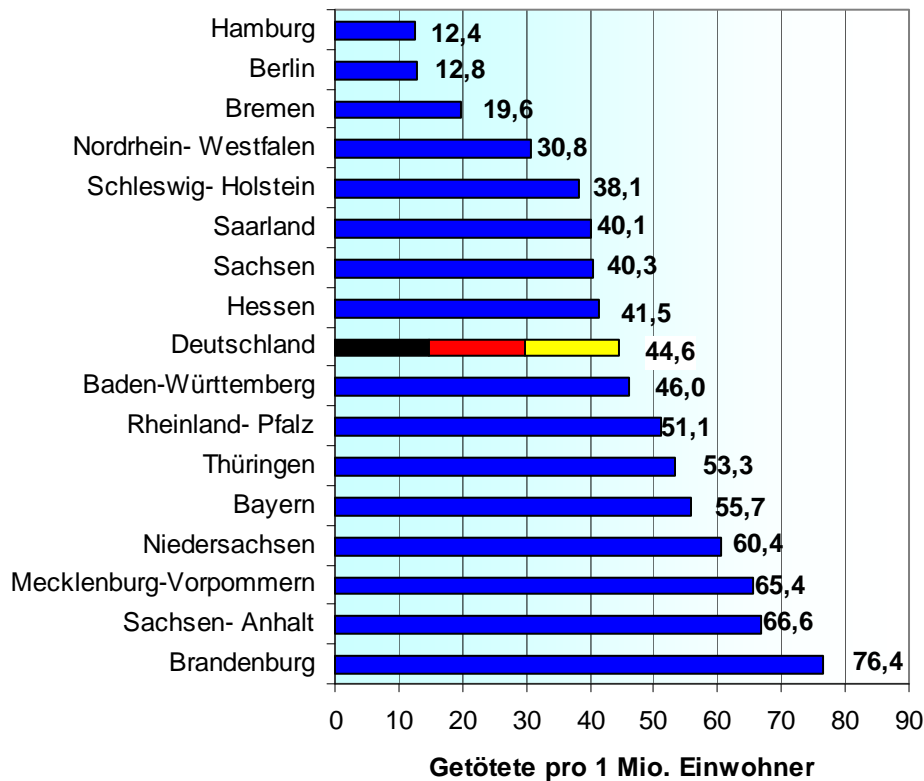
Quelle: DESTATIS

#### Getötetenrate – Schlusslicht Brandenburg

Die Getötetenrate stellt die Anzahl der tödlich Verunglückten pro einer Million Einwohner dar. Hier ändert sich die Reihung – die Unfallschwere ist im städtischen Raum geringer als außerorts.

In den Stadtstaaten Hamburg, Berlin und Bremen ist sie daher im Bundesvergleich weit unterdurchschnittlich. Der Bundesdurchschnitt lag im Jahr 2010 bei 44,6 Getöteten pro einer Million Einwohner. Weit darüber liegen die Flächenstaaten Bayern, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Noch schlechter schneidet Sachsen-Anhalt ab. „Schlusslicht“ ist Brandenburg mit einem Wert von 76,4 Getöteten pro einer Million Einwohner.

### Getötetenraten in den Bundesländern 2010

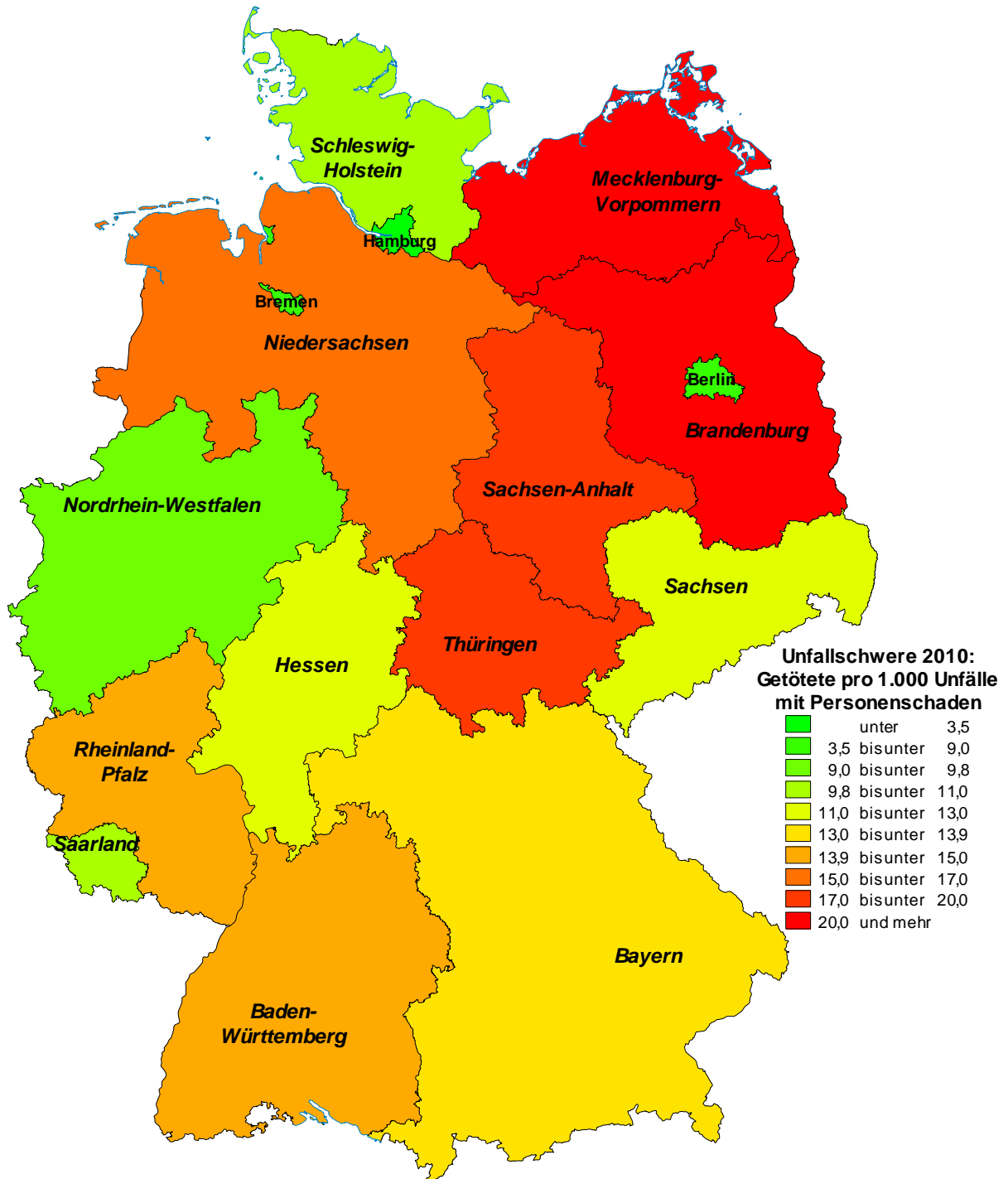


Quelle: DESTATIS

#### Im Osten wiegen Unfälle besonders schwer

Anders sieht es bei der „Unfallschwere“ aus. Sie wird durch die Anzahl der bei je 1.000 Unfällen mit Personenschaden tödlich verunglückten Personen ausgedrückt. Die besten Werte können hier wiederum die Stadtstaaten für sich beanspruchen. In Berlin, Bremen und Hamburg verunglücken weniger als zehn Verkehrsteilnehmer je 1.000 Unfälle mit Personenschaden tödlich.

In der Kartendarstellung wird die höhere Unfallschwere in den Flächenländern sowie die erhöhte Gefährdung in den Ländern der ehemaligen DDR deutlich.. Hier liegen die Werte weit über dem Bundesdurchschnitt, der bei 12,7 tödlich Verunglückten pro 1.000 Unfälle mit Personenschaden liegt. Nur in Sachsen konnte ein Wert erreicht werden, der nur knapp über dem Bundesdurchschnitt liegt (13 Getötete pro 1.000 Unfälle mit Personenschaden).



Quelle: DESTATIS